

Es ist schwer zu verstehen, wie das Reggianer Diplom auch dieses Mal übergangen werden konnte. Holtzmann hatte für die Nachlese zu den Diplomen Heinrichs IV. im Dezember 1954 „die Archive von Florenz, Modena, Padua, Venedig, Vicenza, Verona, Mantua, Brescia und Bergamo“ und im Juli 1955 „zur Erledigung von Recherchen einige Archive in Pisa, Lucca, Turin, Vercelli, Novara und Mailand“ besucht¹⁹. In Vercelli sah er im Archivio Capitolare den Originalentwurf zu einem Diplom Heinrichs IV. für die dortigen Kanoniker ein, der – obwohl bereits 1898 gedruckt – für die Diplomata-Ausgabe völlig übersehen worden war, und veröffentlichte dieses interessante Stück²⁰. Das Pendant im Archivio Capitolare in Reggio nell'Emilia kannte Holtzmann damals sicher noch nicht, sonst hätte er dieses Stück zweifellos zusammen mit dem Vercelleser Diplom publiziert. Neue Funde, in deren Aufspüren und Aufbereitung er ein Meister von hohen Graden war²¹, teilte er in der Regel rasch mit²². Vielmehr dürfte es so gewesen sein, daß Wolfgang Hagemann auf seiner Archivreise im Frühjahr 1957, die ihn in die kirchlichen Archive von Parma und Reggio nell'Emilia geführt hat, beim Erfassen und Fotografieren „aller dort befindlichen wichtigen Urkunden“ auch das Diplom Heinrichs IV. berücksichtigt und W. Holtzmann darauf aufmerksam gemacht hat²³. Auf einen solchen Sachverhalt deutet ein Foto des Diploms hin, das sich im Deutschen Historischen Institut in Rom befindet²⁴. Dieses Foto ist erst vor kurzem in meine Hände gelangt; ich habe es also nicht für die abschließenden Arbeiten am dritten Band der Diplome Heinrichs IV. heranziehen können, so daß der Entwurf dort noch unter den Deperdita erscheint (D. *522).

19) Vgl. QFIAB 35 (1955) S. X; 36 (1956) S. IX; DA 13 (1957) S. 8. In einem an F. Baethgen gerichteten Brief vom 15. Juli 1955 berichtet Holtzmann, daß er in Calci und Tortona nicht an die Archive herangekommen sei, obwohl er über acht Tage vorher seinen Besuch angekündigt hätte. In Brixen habe Dr. (Heinrich) Schmidinger die Originale überprüft.

20) „Ein übersehenes Diplom Heinrichs IV. für Vercelli“, in: DA 12 (1956) S. 518–526.

21) Vgl. den Nachruf auf W. Holtzmann von Th. Schieffer in: DA 20 (1964) S. 311.

22) So schrieb er zum Beispiel am 3. April 1957 an F. Baethgen, daß er ein unbekanntes Diplom Heinrichs V. für Ferrara „gefischt“ habe.

23) Vgl. über diese Reise den Jahresbericht von W. Holtzmann in: QFIAB 38 (1958) S. VIII.

24) Herrn Prof. Elze, der dieses Foto in der Archivmappe „Reggio Em. Arch. Capitolare“ fand und es nach München brachte, danke ich auch an dieser Stelle herzlich für seine Bemühungen.